

# WEITERE INFORMATIONEN ZUR IMPFUNG FINDEST DU HIER:

Die Senatorin für Gesundheit,  
Frauen und Verbraucherschutz

Freie  
Hansestadt  
Bremen

# HYGIENEREGELN HELFEN. IMPFUNGEN WIRKEN.



[www.gesundheit.bremen.de/corona/corona/impfen-38848](http://www.gesundheit.bremen.de/corona/corona/impfen-38848)



[www.zusammengegencorona.de/impfen/familien/](http://www.zusammengegencorona.de/impfen/familien/)



# DIE COVID-19-IMPfung FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die COVID-19-Impfung nun auch für alle Kinder und Jugendlichen von 12 bis 17 Jahren. Dafür sind die Impfstoffe von BioNTech/Pfizer und Moderna zugelassen. Im Folgenden findest du Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Impfung.



## Was spricht für eine Impfung?

- Die Impfung schützt dich vor einer COVID-19-Erkrankung.
- Du schützt auch deine Mitmenschen. Deshalb ist die Impfung besonders sinnvoll, wenn du Kontakt zu Menschen hast, die sich nicht selbst impfen lassen können und/oder ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben.
- In Schulen treffen Menschen aus vielen Haushalten aufeinander. Je mehr Personen dort geimpft sind, desto sicherer ist es für alle. Eine COVID-19-Infektion kann sich dann nicht so schnell und weit ausbreiten wie unter Ungeimpften.

## Wie sicher und wirksam ist die Impfung?

- In den Zulassungsstudien hatte der Impfstoff bei Kindern und Jugendlichen eine Wirksamkeit von 100%. Das heißt, dass von den Kindern und Jugendlichen, die den Impfstoff bekommen haben, niemand an COVID-19 erkrankt ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Wirksamkeit gegen schwere Krankheitsverläufe ähnlich hoch ist.
- Wie bei anderen Impfungen auch kann es nach der COVID-19-Impfung zu Impfreaktionen, wie z.B. Schmerzen an der Einstichstelle, Erschöpfung, Kopfschmerzen oder Fieber, kommen. Solche Impfreaktionen sind normal und sind ein Zeichen dafür, dass dein

- Immunsystem arbeitet. Die Beschwerden vergehen nach wenigen Tagen von selbst.
- Schwerere Nebenwirkungen sind sehr selten. Nach der COVID-19-Impfung kam es bei sehr wenigen Kindern und Jugendlichen zu Herzmuskel- oder Herzbeutelentzündungen. Falls in den ersten Wochen nach der Impfung Symptome wie Brustschmerzen, Kurzatmigkeit oder ein ungewöhnliches Herzklopfen oder Herzrasen auftreten, sollte man deshalb zu einem Arzt oder einer Ärztin gehen.
- Du wirst vor der Impfung umfassend über mögliche Impfreaktionen und Nebenwirkungen aufgeklärt.

## Warum wurde die Impfung von Kindern und Jugendlichen zunächst nur für bestimmte Risikogruppen empfohlen?

- Die STIKO hat die Impfung zuerst noch nicht für alle Kinder und Jugendlichen empfohlen, weil es zu diesem Zeitpunkt noch nicht so viele Daten zu selteneren Nebenwirkungen der Impfstoffe bei Kindern und Jugendlichen gab.
- Mittlerweile können mögliche Risiken besser eingeschätzt werden, weil es mehr Daten gibt – z.B. aus den USA, wo bereits mehrere Millionen Kinder und Jugendliche geimpft wurden.

## Wie und wo kann ich mich impfen lassen?

- Wenn du 16 oder 17 Jahre alt bist, kannst du dich auf der Seite des Impfzentrums ([www.impfzentrum.bremen.de](http://www.impfzentrum.bremen.de)) in eine Registrierungsliste eintragen und bekommst danach einen Code zugeschickt, mit dem ein Termin im Impfzentrum vereinbart werden kann.
- Wenn du zwischen 12 und 15 Jahre alt bist, hast du per Post eine Einladung zum Impfen bekommen und kannst damit einen Termin im Impfzentrum vereinbaren.
- Erstimpfungen sind bis zur Schließung des Impfzentrums möglich, die Zweitimpfung wird in dezentralen Impfpraxen erfolgen.
- Du kannst dich auch in Arztpraxen impfen lassen.
- Wichtig: Für die Impfung benötigst du die Einverständniserklärung deiner Eltern/Erziehungsberechtigten. Wenn du zwischen 12 und 15 Jahre alt bist, muss dich bei der Impfung im Impfzentrum außerdem eine Erziehungsberechtigte oder ein Erziehungsberechtigter begleiten.

**Die Impfung ist freiwillig! Du entscheidest gemeinsam mit deinen Eltern/Erziehungsberechtigten, ob du geimpft werden möchtest oder nicht. Wenn du noch unsicher bist, kannst du dich bei einer Ärztin oder einem Arzt beraten lassen.**